

## ***Stiphrosomus antilope* Gravenhorst und *Stiphrosomus splendens* Strobl**

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Von **Rudolf Bauer**

Die Männchen dieser beiden Spezies sind häufig und leicht zu unterscheiden. Das Männchen von *Stiphrosomus antilope* Grav. hat Heinrich 1949 ausführlich beschrieben, das von *St. splendens* Strobl 1903.

Das Männchen von *St. antilope* hat im Flachland in der Regel ein ganz gelbes Gesicht, nur selten ist es in geringer Ausdehnung verdunkelt. In den Alpen konnte ich nur — allerdings recht häufig — die von Heinrich als *alpinicola* bezeichnete Form finden. Diese Form ist im Durchschnitt wesentlich kleiner, das Gesicht der Männchen ist schwarz, nur an den Seiten  $\pm$  gelb. Ein mit einer Serie von Männchen gefangenes Weibchen, ist ebenfalls kleiner als die typischen Exemplare von *antilope*, in der Färbung jedoch vollkommen gleich. Es ist *alpinicola* Heinr. sicherlich nur eine alpine Form von *St. antilope*.

Das Weibchen von *St. splendens* ist bis jetzt nicht sicher bekannt. Strobl führt in seiner Arbeit als Fußnote 2 ♀♀ an, die er für zugehörig hält. Heinrich (1949) zieht die beiden Weibchen zu seiner ssp. *alpinicola*. Wenige Jahre später schreibt er, nachdem er den Typus untersucht und zahlreiche Männchen erbeutet hatte: „Auch uns gelang leider nicht die Entdeckung des zugehörigen Weibchens“.

*St. splendens* ist über ganz Deutschland, sicherlich auch noch weiter verbreitet; viele Sammler führen die Männchen an. Das Weibchen ist zweifellos schon öfters erbeutet worden, doch da es bei oberflächlicher Betrachtung dem Weibchen von *St. antilope* sehr ähnlich sieht und in der Bestimmungstabelle der Gattung *Stiphrosomus* bei Schmiedeknecht nur ein einziges Weibchen mit dreifarbigem Fühlergeißel angeführt wird, so ist es in den Sammlungen sicher unter dem Namen *antilope* zu finden.

*St. splendens* ♀. Kopf quer, fein lederartig, fast matt, Gesicht schwach glänzend, punktiert, Clypeus stark glänzend, weitläufig punktiert wie beim Männchen. Fühler von der Gestalt des *antilope*, Geißel bei meinem Exemplar 26gliedrig. Mesonotum schwach dreilappig, der Mittellappen mit lederartiger Skulptur, fast matt, die Seitenlappen aber mit glatten Zwischenräumen zwischen den Punkten. Mesopleuren wie beim Männchen glänzend, oben und unten längsrissig, im mittleren Teil poliert (dieselbe Skulptur erwähnt Strobl!). Bei manchen Männchen sind die Brustseiten fast glatt, die Längsrisse nur angedeutet; es ist daher zu erwarten, daß bei den Weibchen auch die Mesopleuren fast ganz glatt sein können. Färbung des Metathorax wie beim Männchen. Abdomen etwas gedrungener als beim Männchen. Bohrer wie bei *St. antilope*.

Färbung: Schwarz, Mandibeln und Palpen gelblich, Stirnseiten mit dunkelroten Flecken (ähnlich *antilope*), Schaft und Pedicellus auf der Unterseite rötlichgelb, Geißelglieder 1—3 hellrot, 4—6 schwarz, auf der Unterseite heller, 7—10 weiß, die übrigen schwarz. Am Thorax Tegulae und Schulterbeulen rötlichgelb. Am Hinterleib Tergit 1 mit Ausnahme der schmalen Basis, 2—4 rot. Schenkel und Schienen rot, an den Hinterbeinen die Spitze der Schenkel und Schienen braun, die Tarsen schwach gebräunt.

Wichtig zum Erkennen der Art:

1. Mesonotum glänzend, nur der Mittellappen, besonders nach vorne zu lederartig matt.
2. Brustseiten glänzend, nur oben und unten mit Längsrissen.
3. Hüften schwarz.

#### Differenzialdiagnose

<i>St. antilope</i> Grav.	<i>St. splendens</i> Strobl
durchschnittlich etwas größer und robuster	kleiner
Gesicht ganz matt, nur der Clypeus etwas glänzend, am Endrand glatt	Gesicht 'glänzend, punktiert, Clypeus glatt, nur mit einzelnen Punkten
Mesonotum ganz matt	Mesonotum glänzend, nur der Mittellappen z. T. mit Skulptur zwischen den Punkten
Mesopleuren ganz matt, nur das Spekulum glänzend	Mesopleuren 'glatt und glänzend, oben und unten z. T. mit Längsrissen
Hüften beim Männchen schwarz, beim Weibchen rot	Hüften in beiden Geschlechtern schwarz

#### Literatur

- Heinrich, G., Ichneumoniden des Berchtesgadener Gebietes. Mitt. Münch. Ent. Ges., 35—39, 78—80, 1949.  
 — — Ichneumoniden der Steiermark. Bonner Zool. Beitr., 4, 163, 1953.  
 Schmiedeknecht, O., Opuscula Ichneumonologica, Bd. 5.  
 Strobl, P. G., Ichneumoniden Steiermarks und der Nachbarländer. Mitt. Naturw. Ver. Steiermark, 39, 29—31, 1903.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Rudolf Bauer, 85 Nürnberg, Clausewitzstraße 38.

### Kleine Mitteilung

#### 111. Faunistische Notizen über mitteleuropäische Käfer (Col.: Elateridae, Coccinellidae).

Nach Revision der in meiner Sammlung befindlichen Elateriden und Coccinelliden gebe ich ergänzend zu Horion (1953 u. 1961): „Faunistik der mitteleuropäischen Käfer“ einige bemerkenswerte Funde bekannt. Die Elateriden wurden freundlicherweise von Herrn D. Barndt, Berlin, überprüft. (M = leg. H. Malicky, P = leg. V. Puthz)

*Adelocera fasciata* L.: VII. 1911, Wechsel, Austria inferior (1 Ex.).

*Drasterius bimaculatus* Rossi: III. und IV. 1952, Theresienfeld (25 Ex.: M); 27. III. 1953, Bisamberg (1 Ex.: M); VI. 1953, Wien-Donauauen (11 Ex.: M), Austria inferior; IV. 1962, Illmitz/Kirchsee (1 Ex.: P); IV. 1962, Apetlon/Lange Lacke (1 Ex.: P), Burgenland.

*Porthmidius austriacus* Schrank: VI. 1952 und V. 1953, Fischauerberge, Austria inferior (je 1 Ex.: M).

*Betarmon ferrugineus* Scop.: 28. VIII. 1962, Waidisch, nahe Waidischbach, Carinthia (1 Ex.: P).

*Idolus picipennis* Bach: 8. V. 1959, Gößweinstein, Oberfranken (2 Ex.: P); V. 1952 und 1953, Fischauerberge, Austria inferior (9 Ex.: M); VII. 1951, Rax, Austria inferior (1 Ex.: M).

*Cardiophorus erichsoni* Buys.: Mödling (2 Ex.: M); Fischauerberge (3 Ex.: M), Austria inferior.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Bauer Rudolf

Artikel/Article: [Stiphrosomus antilope Gravenhorst und Stiphrosomus splendens Strobl \(Hymenoptera, Ichneumonidae\) 77-78](#)